

DIE BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG SORGT LAUT EMPIRISCHEN STUDIEN DAFÜR, DASS...

... die Demokratie gestärkt wird.



... Betriebe mehr für Frauenförderung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie tun.



... die Integration von Geflüchteten besser gelingt.



... Unternehmen sich glaubhaft zur Einhaltung sozialer oder ökologischer Ziele verpflichten.



... mehr Weiterbildung angeboten wird und damit die Arbeitszufriedenheit steigt.



... Beschäftigte ihre Urlaubsansprüche ausschöpfen.



... es mehr betriebliche Gesundheitsförderung gibt.



... Unternehmen häufiger eine innovations- und forschungsorientierte Strategie verfolgen.



... Unternehmen mehr investieren.



... Unternehmen seltener Steuern vermeiden oder Spielräume zur Bilanzgestaltung ausnutzen.



... Unternehmen in der Finanzkrise und danach wirtschaftlich besser abgeschnitten haben.



»Für uns ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass Beschäftigte sich ihre Vertretung im Betrieb wählen können und der Betriebsrat darüber wacht, dass Arbeitsschutzgesetze und Tarifverträge eingehalten werden. Betriebliche Mitbestimmung ist ein wichtiger Teil unserer Demokratie. Das war nicht immer so. Und auch in 2022 respektieren längst nicht alle Arbeitgeber die Mitbestimmung. Deshalb ist es gut, dass die Ampelkoalition die Behinderung demokratischer Mitbestimmung künftig als Offizialdelikt einstufen will – also als Straftat, die von Amts wegen verfolgt werden kann. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt eure Interessenvertretung. Ein durchsetzungsfähiger Betriebsrat und eine starke Gewerkschaft – das gehört zusammen, um eure Belange konsequent und kompetent zu vertreten. Deshalb: Wählen gehen und die ver.di-Kandidat*innen unterstützen!«



Sylvia Bühler ist Mitglied im ver.di-Bundesvorstand und Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft.

BETRIEBSRAT SCHAFFT SICHERHEIT

Auch in den Bereichen Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft gibt es viele Beispiele dafür, wie Betriebsräte etwas im Sinne der Kolleginnen und Kollegen bewegen. Und dabei beschränken sie sich nicht immer allein auf ihre gesetzlichen Mitbestimmungsrechte. So setzte sich zum Beispiel der Betriebsrat des Klinikums Peine 2020 nach dessen Insolvenz für eine Rekommunalisierung ein. Gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di und mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung forderte die Belegschaftsvertretung die Rücküberführung des 2003 privatisierten Klinikums in öffentliche Trägerschaft. Über 12.000 Menschen sprachen sich mit ihrer Unterschrift für diese Forderung aus, letztlich stimmten alle Parteien im Kreistag dafür. So konnte der Betriebsrat dazu beitragen, die Krankenversorgung in der Region und die 650 Arbeitsplätze zu erhalten – und wurde dafür mit dem Betriebsrätepreis in Silber geehrt.

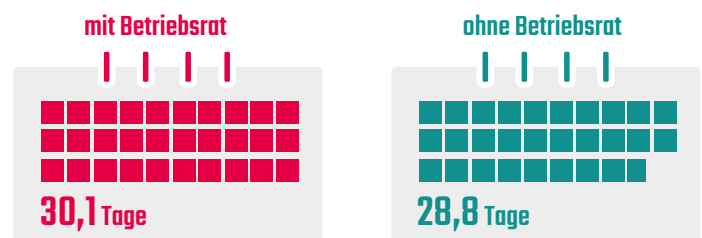
Der Betriebsrat des AWO-Seniorenzentrums Recklinghausen wurde für den gleichen Preis nominiert, weil er sich in der Pandemie erfolgreich für mehr Hygiene und Infektionsschutz eingesetzt hat. Er erreichte unter anderem gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat, dass für alle 59 Seniorenzentren der Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen dienstliche Arbeitskleidung beschafft und regelmäßig desinfizierend gereinigt wird.

Bei der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel GmbH ging es dem Betriebsrat um die Entlastung älterer Beschäftigter.

Er schloss nach 18 Monaten und mehr als 20 Verhandlungsrunden eine Betriebsvereinbarung, wonach Beschäftigte ab 55 keinen Nachtdienst mehr leisten müssen. Dafür erhielt das Gremium den DGB-Innovationspreis Mitbestimmung.

Mehr Urlaub mit Betriebsrat

So viel Urlaubstage stehen Beschäftigten im Schnitt zu in Betrieben ...



Davon durchschnittlich nicht in Anspruch genommen werden ...

1,6 Tage

2,6 Tage

Der Anteil der Beschäftigten, die den Urlaubsanspruch voll ausschöpfen, liegt bei ...

74,8 %

63,6 %



Quelle: Goerke, Jeworrek 2016
Grafik zum Download: bit.do/impuls0380

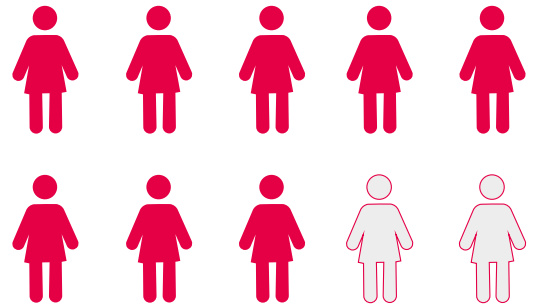
Betriebsräte, die auf diese Weise Verbesserungen durchsetzen, sind in aller Regel gewerkschaftlich organisiert. Denn es braucht einen festen und klaren Standpunkt, sich konsequent für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen – und dabei auch Konflikte mit dem Arbeitgeber nicht zu scheuen. Und es braucht eine starke Gewerkschaft, die den organisierten Betriebsräten beratend und schützend zur Seite steht. Darüber hinaus ist ein Verständnis für überbetriebliche Zusammenhänge nötig, und die Kenntnis der Gesetze, Tarifverträge, Abläufe, Formalien. All das vermittelt ver.di neu gewählten und altgedienten Betriebsräten in ihrer Bildungsarbeit.

Deutlich geworden ist dieser Zusammenhang auch in der Corona-Pandemie. Wie eine Studie der TU Darmstadt zeigt, haben etliche Arbeitgeber in der ersten Corona-Welle versucht, die Mitbestimmungsrechte zu umgehen. Ihre Rechte und die Beschäftigteninteressen verteidigen konnten demnach vor allem Interessenvertretungen mit starker gewerkschaftlicher Anbindung.

Gute Löhne und Arbeitsbedingungen in Tarifverträgen durchzusetzen, ist Aufgabe der Gewerkschaft, nicht des Betriebsrats. Als Gewerkschafter*innen können Betriebsratsmitglieder aber eine wichtige Rolle dabei spielen, die Belegschaft zu organisieren. Eine starke Gewerkschaft und durchsetzungsfähige Betriebsräte – das gehört zusammen.

Arbeitnehmer*innen legen großen Wert auf Ihre Interessenvertretung

8 von 10 Beschäftigten gehen wählen



Die durchschnittliche Wahlbeteiligung bei den Betriebsratswahlen 2018 lag bei 76,4 %.

Quelle: Trendreport Betriebsratswahlen 2018 (2020).
https://www.boeckler.de/pdf/p_mbf_report_2020_60.pdf

FAZIT Kompetente Betriebsräte bewegen eine Menge für die Kolleginnen und Kollegen: Gemeinsam mit einer durchsetzungsfähigen Gewerkschaft geht es noch besser. Deshalb: Wählt die Listen und Kandidat*innen von ver.di und schafft euch eine starke Interessenvertretung!

DAFÜR SETZT SICH DER BETRIEBSRAT EIN.

- ➔ Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen überwachen
- ➔ Gleichstellung von Frauen und Männern fördern
- ➔ Eingliederung schwerbehinderter Menschen fördern
- ➔ Beschäftigung älterer Arbeitnehmer*innen fördern
- ➔ Integration ausländischer Beschäftigter fördern, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Betrieb bekämpfen
- ➔ Beschäftigung im Betrieb fördern und sichern
- ➔ Maßnahmen des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes fördern



**VER.DI UND BETRIEBSRÄTE
GEMEINSAM FÜR GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN.
MACH MIT!**

mitgliedwerden.verdi.de